NIEDERSCHRIFT

Gremium	Runder Tisch Radverkehr
Sitzungsnummer	RTR/7/001/2024
Sitzungsdatum	Mittwoch, 23.05.2024
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:55 Uhr
Sitzungsort	Stadthalle Idstein, Saal 3

Teilnehmerliste

Mitglieder der Kommunalpolitik

Herr Dr. Brünger
Herr Dr. Dambeck
Frau Oestreich
Herr Strathmann
Frau Wolf

Externe Fachkundige

Herr Böhm (RV-K)
Herr Geißler (RSV Idstein)
Herr Hügler (RV-K)
Herr Meiwes (BUND)
Herr Siersdörfer (RSV Idstein)
Herr Swarovsky-Pergande

Mitglieder der Verwaltung

Herr Wilz (Sitzungsleitung)
Herr Weis

Schriftführer

Herr Weis

Es fehlte entschuldigt

Herr Carrera
Herr Dernbecher
Frau Deitz
Herr Güttler
Herr Höhn
Herr Lehnhausen
Herr März
Frau Pfirrmann
Herr Viehböck

1	Begrüßung

Herr Wilz begrüßt die anwesenden Mitglieder des Runden Tisches und Gäste. Er schlägt vor, dass er heute Herrn Güttler als Sitzungsleitung vertritt. Es gibt keine Einwände und Herr Wilz stellt daraufhin den Vertreter vom NABU, Herrn Meiwes, vor. Es folgt eine allgemeine Vorstellungsrunde

2	Arbeitsstand Radverkehrskonzept

Herr Wilz erläutert, den abgeschlossenen politischen Beschluss des Radverkehrskonzepts. Herr Hügler spricht die Fahrradwegweisung an und beantwortet Rückfragen des Runden Tisches zu der Datenbank des Landes Hessen. Es wird dabei klargestellt, warum RV-K an manchen der Schildstandorte keine Planung hat erstellen können, weil es sich hierbei um Schilder an den Hessischen Radfernwegen (R6/R8) handelt, deren Bearbeitung vom Land gesperrt ist.

3	Vorstudie Idstein Nord/Zissenbach (Büro RV-K)

Herr Hügler erklärt den Anlass für die Vorstudie, und dass sie aus den Arbeiten zum Radverkehrskonzept stammt, da das Konzept an der Stelle nicht tief genug gehen konnte. Er stellt die Vorzugsvariante vor. Aus dem Runden Tisch kommt folgendes Feedback:

- Bitte um eine Fahrdynamische Prüfung der Einmündung des Radverkehrs stadtauswärts
- Der Abstand des FGÜs von der Kreuzung soll geprüft und ggf. angepasst werden
- Die Aufstellflächen sollen geprüft und ggf. angepasst werden

4	Vorstudie Wiesbadener Str./Friedensstr./Bahnhofsstr. (Büro RV-K)

Herr Hügler erklärt den Anlass für die Vorstudie, und dass sie aus den Arbeiten zum Radverkehrskonzept stammt, da das Konzept an der Stelle nicht tief genug gehen konnte. Er stellt die Vorzugsvariante vor. Aus dem Runden Tisch kommt folgendes Feedback:

- Die Rechtsabbiegepflicht aus der Friedensstraße soll bereits vor der Maßnahme umgesetzt werden
- Eine gemischte Führung des Geh- und Radverkehrs bis zur Treppe des Ehrenmals ist gewünscht.

Herr Wilz erläutert anschließend die schwierigen Abstimmungen mit dem Rheingau-Taunus-Kreis als zuständigem Straßenbaulastträger zur Sanierung der Wiesbadener Straße, die die Grundvoraussetzung dieses Projektes ist.

5	Fahrradstraßen

Herr Hügler stellt Fahrradstraßen grundlegend vor und konkretisiert die Präsentation am Beispiel der Bahnhofsstraße.

Herr Wilz vertieft die zu erwartenden Konflikte und stellt mögliche Lösungen vor.

Frau Oestreich befürwortet, dass das Projekt durch einen Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung legitimiert werden soll.

Es folgt allgemeine Zustimmung. Es werden mehrere Formen der Bürgerbeteiligung diskutiert. Herr Dr. Brünger schlägt vor, die gesamte Bevölkerung der Stadt zu beteiligen, nicht nur die Anlieger.

Herr Oft schlägt vor, eine Fahrradstraße entlang der Achse „Graf-Gerlach-Straße/Stolzweide“ vorzuziehen, da dort mit weniger Widerstand zu rechnen ist.

Herr Dr. Brünger schlägt Gehwegparken zwischen den Bäumen als Ausgleich für die Anwohner vor.

6	Maßnahmen 2024/2025

Herr Wilz und Herr Weis berichten über den aktuellen Sachstand sowie die Planungen für das nächste Jahr. Dabei werden 3 Projekte besonders hervorgehoben.

Der Bau der Fahrradabstellanlage in Wörsdorf hat sich aufgrund der sehr späten Haushaltsfreigabe 2024 verzögert. Die Ausschreibung kann erst nach der Haushaltsfreigabe ausgeschrieben werden.

Die Planungen für den Geh- und Radweg am Tournesol wurden vorgestellt.

Außerdem informiert Herr Wilz über das laufende Genehmigungsverfahren zur Radwegverbindung zwischen dem Gänsberg und der B275 nach Esch, und, dass die derzeit vom Land erwogene Führung nicht die Vorzugsvariante der Stadt ist.

7	Rücksicht im Radverkehr

Herr Hügler stellt die Kampagne radsam.de vor (Anmerkung zum Protokoll: Seite nicht mehr erreichbar), sowie Beispiele von Städten, in denen eine solche Kampagne organisiert wurde (z.B. Offenbach, Regensburg). Herr Wilz spricht vereinzelte Beschwerden in der Fußgängerzone an, die oft im Zusammenhang mit Veranstaltungen bei der Stadt eingehen. Er schlägt eine Plakatkampagne analog der vorgestellten Kampagne zur Rücksichtnahme vor.

Frau Oestreich sieht das Problem vor allem bei den E-Scootern sowie an den Engstellen in der Himmelsgasse sowie im Übergang zur Rodergasse. Frau Wolf schlägt eine Beteiligung der Schulen vor, insbesondere in der Obergasse kommt es oft zu Vorfällen. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sind zu prüfen, Herr Dr. Brünger verweist hierbei auch auf gefährliche Situationen im Himmelsbornweg.

Herr Dambeck fordert, dass es nicht nur bei Plakaten bleibt, die beiden Vertreter des RSV fordern mehr Rücksicht von allen Verkehrsteilnehmern.

8	Stadtradeln

Herr Weis kündigt an, dass das diesjährige Stadtradeln in Idstein vom 24.06. bis zum 14.07. stattfinden wird. Die Teilnahme der Ortsbeiräte in der „Parlamentarier Kategorie“ soll von Herr Weis geprüft werden. (Anmerkung an das Protokoll: Die Teilnahme der Ortsbeiräte ist möglich).

9	Mitteilungen

Es liegen keine weiteren Mitteilungen vor.

10	Sonstiges

Die Beschilderung der Zufahrt zum Aussiedlerhof zwischen Walsdorf und Wörsdorf, die den Radweg entlang der Landesstraße quert, wird angesprochen und kritisiert. Dort sei die Vorfahrtssituation nicht klar, die Bevorrechtigung des Radverkehrs gegenüber der Zufahrt wird als Wunsch geäußert.

Herr Wilz bedankt sich bei den Mitgliedern des Runden Tisch Radverkehr sowie allen anwesenden Gästen für die Teilnahme. Er schließt die Sitzung um 20:55 Uhr.

Axel Wilz
Amtsleiter Bau- und
Planungsamt

Thomas Weis
Schriftführer

Anlagen:

- Präsentation RV-K